

Einzel- oder Großraumbüro?



SERIE ATTRAKTIVER ARBEITSPLATZ (7) – Einzel-, Gruppen- und Großraumbüros oder eine Kombination davon: Bürolayouts können unterschiedliche Formen annehmen. Jede Form hat ihre eigenen Vorteile, genauso wie Schwächen. Aber: **Nicht jede Büroform passt auch zu jedem Unternehmen.**



Trotz seines schlechten Rufs hat auch das Großraumbüro einige Vorteile: Die vorhandene Fläche wird effizient und kostengünstig ausgenutzt und kann sehr flexibel gestaltet werden.

Bozen – Möchte ein Unternehmen in bestehende Flächen übersiedeln oder sich neue Büroräumlichkeiten einrichten, so handelt es sich dabei meist um gewöhnliche Bürolayouts sowie Standardmodule, die weitgehend recht gut funktionieren und im Allgemeinen nie hinterfragt werden. Dabei gilt: Jedes Bürolayout hat seine Wirkung.

Die exklusivste aller Büroformen

In vielen Unternehmen sieht man folgende Aufteilung der Büros: Der Chef hat sein eigenes Büro, die Angestellten sitzen im Großraumbüro nebeneinander. Hier wird augenscheinlich, dass der höhere Status im Unternehmen auch eine privilegierte Arbeitsumgebung nach sich zieht. Im Einzelbüro profitiert der Arbeitende von höchster Konzentration und Privatsphäre. Seine Gespräche werden nicht gehört und bleiben vertraulich, er wird nicht gesehen und kann unge-

sich von den Kollegen und Kolleginnen sozial zu isolieren und irgendwann das Gefühl zu haben, nicht mehr dazuzugehören.

Gruppenbüros: Ideal für kleine Teams

Das kann im Gruppenbüro, in dem sich zwei bis sechs Arbeitende einen Raum teilen, nicht so schnell passieren. Diese Büroform ist ideal für kleine Teams und Gruppen, die eine ähnliche Tätigkeit ausführen und auf gegenseitige, stetige Kommunikation angewiesen sind. Hier herrscht trotzdem noch eine recht gute Konzentration. Vertrauliche Gespräche im Team sind möglich, mitgehörte Telefonate und Gespräche sind interessant, weil sie meist alle betreffen. So sind alle Teammitglieder jederzeit informiert und auf dem neuesten Stand. Der gemeinsame Raum und das stetige soziale Miteinander stärken das Teamgefühl und lenken den Fokus auf die gemeinsamen Ziele.

Größere Gruppenbüros mit bis zu zwanzig Arbeitsplätzen sind zwar für größere Teams gut geeignet, jedoch anfällig für Störungen. Es herrscht eine eher laute Atmosphäre, Ablenkungen durch Gespräche, Geräusche und Bewegung sind an der Tagesordnung. Hier ist auf eine sehr gute Raumgestaltung und Akustik zu achten, dann kann auch hier sehr gut gearbeitet werden.

Büroform mit schlechtem Ruf

Das gilt ebenso im Großraumbüro, in dem mehr als zwanzig Menschen in einem Raum arbeiten. Der schlechte Ruf dieser Büroform ist zweifellos berechtigt: Häufige akustische Störungen, mangelnde natürliche Belichtung und Belüftung, verstärkte Ansteckungsgefahr durch Viren und Bakterien sowie die fehlende Privatsphäre bewirken Gefühle von Beeng-

heit und Kontrollverlust, Reizüberflutung und Stress sowie häufigere Krankenstände und geringere Produktivität und Arbeitsleistung. Trotzdem hat das Großraumbüro auch einige Vorteile: Die vorhandene Fläche wird effizient und kostengünstig ausgenutzt und kann sehr flexibel gestaltet werden. Das ist vor allem bei sich verändernder Unternehmensstruktur und variierender Mitarbeiteranzahl sehr sinnvoll. Arbeitsplätze neuer Mitarbeitender können sehr einfach in die Raumstruktur integriert werden. Außerdem geht die Kommunikation leicht vonstatten, man hat seine Kollegen in unmittelbarer Nähe und Gespräche entstehen so wie von selbst. Ebenso ist das Wir-Gefühl gestärkt, die Zusammenarbeit in einem Raum unterstützt den Gemeinschaftssinn und die Bindung mit dem Unternehmen.

Hier gilt es, mit einem gut durchdachten Bürokonzept die Schwächen weitgehend zu minimieren sowie die Stärken zu nutzen. Dann kann man in einem Großraumbüro ebenso sehr gut arbeiten.

Neben den gängigen Bürolayouts sind es vor allem Mischformen, die alle großen Pluspunkte der einzelnen Büroformen miteinander vereinen können. So können in einem Büro Einzelbüros, Gruppenbüros sowie offene Arbeitsflächen kombiniert werden.

Wichtig ist stets, die Eigenheiten, Bedürfnisse und individuellen Tätigkeiten des Unternehmens, welches die Räume nutzt, nicht außer Acht zu lassen, damit im vorhandenen Raum die anfallenden Aufgaben optimal ausgeführt werden können, ohne sich gegenseitig zu stören. Ein gutes Bürokonzept sorgt dafür, dass das Unternehmen genau die Räume bekommt, die es benötigt.

Privatsphäre und persönlicher Raum

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Privatsphäre. Sie ist nicht nur in der eigenen Wohnung ein großes Thema, sondern auch im Büro. Es ist uns oft nicht bewusst, dass wir auch am Arbeitsplatz ein natürliches Bedürfnis nach Privatsphäre, Abgrenzung und Rückzug haben.

So macht es einen großen Unterschied, ob wir uns viel zu nahe an den Kollegen sitzend, eingengt fühlen und uns deshalb nicht so offen verhalten, wie wir uns verhalten würden,

Unternehmen sollten den Mitarbeitenden Kontrolle über ihre Arbeitsplätze geben, sodass sie Temperatur, Beleuchtung, Beschattung und Frischluftzufuhr selbst einstellen können.

wenn wir in angenehmer Distanz zu den anderen unseren eigenen, persönlichen Bereich haben.

Oder auch, ob wir ein vertrauliches Gespräch führen können, ohne dass die anderen zuhören müssen, weil es keine räumliche Trennung zwischen uns und den Kollegen gibt.

Bei wenig Privatheit im Büro fühlen wir uns beobachtet, belauscht und wie auf einer Bühne, auf der wir gar nicht sein wollen. Dann leiden unsere Kreativität, Konzentration und Erholung darunter, wir fühlen uns ausgeliefert, angespannt und reagieren mit Reserviertheit, zeigen wenig von uns selbst.

Es ist daher wichtig, dass in den Arbeitsräumen die Möglichkeit besteht, vertrauliche Gespräche führen zu können sowie vertrauliche Teamsituationen herzustellen, aber auch dass alle Mitarbeitenden ihren persönlichen Bereich haben, der ihnen ganz alleine gehört und den sie auch ihrem Wunsch entsprechend gestalten können. Zwischen den Mitarbeitenden sollte auch eine angenehme Distanz sein, weder zu nah beisammen noch zu weit auseinander.

Das Gefühl, selbst bestimmen zu können und alles unter Kontrolle zu haben

Selbstbestimmung und Selbstkontrolle sind natürliche menschliche Bedürf-

nisse, deren Erfüllung im Arbeitsleben enorm positive Auswirkungen haben. Haben wir als Arbeitende das Gefühl, Einfluss auf unsere Umgebung nehmen zu können, so bewirkt das Selbstwirksamkeit. Das entspannt und motiviert ungemein und ist langfristig enorm wichtig für eine gesunde Lebenseinstellung und stabile Lebensverhältnisse. Denn wenn Ereignisse oder räumliche Zustände nicht kontrollierbar sind, fühlen wir uns dieser Tatsache ausgeliefert und hilflos. Wenn der Zustand der Hilflosigkeit länger andauert, kommt es zu einer Generalisierung dieses Zustandes auf alle anderen Lebensbereiche und damit zu sogenannter erlernter Hilflosigkeit, die sich sehr negativ auf die gesamte Lebensqualität auswirkt.

Unternehmen sollten den Mitarbeitenden also Kontrolle über ihre Arbeitsplätze geben, sodass sie Temperatur, Beleuchtung, Beschattung und Frischluftzufuhr selbst einstellen können. Dazu gehört ebenso die Kontrolle darüber, wer ihnen auf die Bildschirme schauen darf, wann und wo sie Pause machen können und wie ihr Arbeitsplatz auszusehen hat. Denn wenn die Mitarbeitenden ihre Bereiche nach eigenen Vorlieben selbst gestalten können, werden gleich mehrere positive Effekte aktiviert: Das Bedürfnis nach Gestaltung und Selbstwirksamkeit wird erfüllt, ebenso wird aber auch die emotionale Bindung mit dem Arbeitsplatz und dem Unternehmen insgesamt gefördert.

Ablesbarkeit der Unternehmensstruktur aus der Raumstruktur

Wenn die Struktur des Unternehmens, also seine Abteilungen, seine Hierarchien und seine Arbeitsprozesse klar in der Struktur der Räume ablesbar sind, dann bewirkt das Klarheit und Orientierung. Das ist wichtig für ein gutes Büroraumkonzept. Im Gegensatz dazu würde ein Büro, in dem die Rollen, Funktionen und Abteilungen wild durcheinandergemischt wären, für Unklarheit und ein negatives Erscheinungsbild sowohl beim eigenen Team als auch bei Kunden und externen Partnern sorgen.

Daneben gibt es noch eine Vielzahl weiterer wichtiger Aspekte, die für gute Büroräume überaus wichtig sind. Es gilt, mit Sensibilität Büroräume zu betrachten und auf eine wohlthuende Gestaltung und Strukturierung zu achten. Denn Räume haben Wirkungen, die unsere Handlungen enorm beeinflussen und somit einen entscheidenden Einfluss darauf haben, ob ein Unternehmen Erfolg oder Misserfolg hat.

Veronika Pöhl

info@veronikapoehl.com



DIE AUTORIN ist beratende Architektin mit Schwerpunkt Architekturpsychologie in Arbeitsumgebungen. Sie berät Unternehmen zu den Themen Büro-

raumkonzepte für New Work und Optimierung bestehender Arbeitsplätze.

DIE SERIE Ein ansprechend gestaltetes Arbeitsumfeld fördert nicht nur die Gesundheit und Kreativität der Mitarbeitenden, sondern auch deren Leistung. Doch was macht einen Arbeitsplatz attraktiv? Dieser Frage geht Architektin Veronika Pöhl in einer mehrteiligen Artikelserie nach. Alle bisher erschienenen Artikel können auf SWZonline oder in der SWZapp nachgelesen werden.